

Herzlich willkommen zum  
**Gottesdienst**  
**Sonntag, 11. Dezember 2022, 10.00 Uhr**  
 und zum anschliessenden  
**Risotto-Essen**  
 im Dorothee-Saal



# AKTION

**Anregungen für Projektunterstützung nehmen  
 gerne persönlich entgegen:**

Franz Dali, Martina Durrer, Christina Ineichen,  
 Hans-Peter Kaufmann, Erwin Portmann, Sandra Rogger,  
 Lisbeth Scherer, Herbert Schulze, Wolfgang Vetter,  
 Pia Zimmerli oder via  
 Pfarreisekretariat Tel: 041 552 60 40

## Aktion Weihnachtspäckli

*Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg beteiligt sich 2022 zum zweiten Mal an der Weihnachtspäckli-Aktion, die von vier christlichen Hilfswerken organisiert wird.*

Liebevoll zusammengestellte Päckli für Kinder oder Erwachsene bringen armutsbetroffenen Menschen in sieben ost- und südosteuropäischen Ländern, unter anderem der Ukraine, grosse Weihnachtsfreude. Viele von ihnen erhalten das erste Mal in ihrem Leben ein Weihnachtsgeschenk.

Rückmeldungen zeigen, dass es aber auch den Schenkenden selbst Freude bereitet, Pakete mit Artikeln des täglichen Gebrauchs liebevoll zusam-

menzustellen und in Geschenkpapier einzupacken.

Die Aktion «!» unterstützte die Weihnachtspäckli-Aktion 2021 und 2022 mit je einem namhaften Geldbetrag, von dem Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Teigwaren und Süssigkeiten oder Hygieneartikel wie Seife und Shampoo, aber auch Spielsachen für Kinder und vieles mehr gekauft werden konnten, die Freiwillige gemäss einer Packliste zu Päckli zu-

sammenstellten. Zudem wurden von Familien und Alleinstehenden Päckli an den Sammelstellen im Bruder Klaus Emmenbrücke und in St. Barbara Rothenburg abgegeben, so dass 2021 mehr als 220 Päckli auf die Reise geschickt werden konnten.

Die Organisatoren danken der Aktion «!» herzlich und sie dürfen sich über die strahlenden Gesichter der Beschenkten freuen.

[www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)

*Die Aktion «!» hat die  
 Weihnachtspäckli-Aktion  
 mit Fr. 5'000.- unterstützt.*

*Ulrike Zimmermann,  
 Pfarreiseelsorgerin*

## rocConakry - Unterstützung von Waisenkindern in Westafrika

An der Sitzung vom 10. November 2021 hat Roger Glur der Gruppe Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion «!» das Projekt rocConakry vorgestellt.

rocConakry ist ein Verein, welcher Waisenhäuser in Guinea (Westafrika) unterstützt. Seit 2021 betreiben wir zudem ein eigenes Zentrum für Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren. Neben den zahlreichen Waisenkindern beherbergen wir auch ausgesetzte Kinder und solche aus schwierigen Familienverhältnissen. Alle uns anvertrauten Mädchen und Buben erhalten neben ausgewogener und ausreichender Ernährung eine Schulbildung und eine für westafrikanische Verhältnisse qualitativ hochstehende medizinische Versorgung. Dem Waisenhaus angegliedert sind ein Nähatelier mit zwölf und eine Brot-Bäckerei mit vier Ausbildungsplätzen.

Um dem Stigma "Waisenkind" entgegenzuwirken und die Kinder und Jugendlichen aktiv an und in der Gesellschaft teilhaben zu lassen, laden wir regelmässig junge Leute aus der Nachbarschaft ein. Gemeinsames und durchmischtes Fussballspiel und andere spielerische Aktivitäten fördern die Integration "unserer"

Spösslinge in die "normale" Gesellschaft.

Dank des finanziellen Engagements der Aktion «!» haben wir auf unserem Gelände einen Sportplatz ausbauen und mit Fussballtoren und Basketballkörben bestücken lassen. Der

Platz wird bereits rege genutzt. Nach dem Ende der Regenzeit werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem rund um das Sportterrain noch Büsche und Mangobäume pflanzen.

Weiter haben wir mit dem Geld von Aktion «!» im bescheidenen Verkaufsladen, welcher unserer Bäckerei angegliedert ist, Gestelle aus Beton einbauen können. Der Boden und diese Betongestelle wurden mit Fliesen bestückt. Dadurch können wir die Lebensmittel besser und hygienischer lagern als zuvor auf den teils



*Die Freude am Sportplatz ist gross*

maroden Holzgestellen. Ausserdem ist die Reinigung des Bodens und der geplättelten Gestelle mit Javel-Wasser bedeutend einfacher.

Der Ukraine-Krieg hat die Lebensmittel- und Transportkosten auch in weiten Teilen Afrikas ansteigen lassen. Hinzu kommt, dass nach dem Militärputsch vom September 2021 die Transportwege zeitweise unterbrochen waren. Dadurch wurden sämtliche Anschaffungen zusätzlich verteuert.



*Die neuen Gestelle bieten Ordnung und Übersicht*

*Unterstützung durch  
die Aktion «!»  
mit Fr. 5'000.-*

Umso mehr sind wir dankbar für die finanzielle Unterstützung der Aktion «!»; ohne deren Zustupf hätten wir diese primär für die Kinder, aber auch für unseren Verein wichtigen Projekte nicht umsetzen können.

*Roger Glur,  
Gründer und Präsident des Vereins*

## La Venta - Kinder- und Jugendhilfswerk

Vor 22 Jahren hat die Aktion «!» das Projekt La Venta zum ersten Mal unterstützt.

Das Projekt des Dagmersellers Edi Fellmann besteht seit 32 Jahren im Dorf La Venta. Das Land Honduras gehört zu den ärmsten in Zentralamerika. Zu Beginn lehnte sich das Projekt an die Philosophie von den SOS-Kinderdörfern an: Heimkinder, die morgens die Schule besuchen und nachmittags mithelfen auf dem Hof. Die Idee: in der Gemeinschaft die Grundwerte erfahren und die Selbstversorgung kennen lernen. Leider zeigte sich nach 10 Jahren aus Sicht des Projektes ein nüchternes Bild: die Jugendlichen wollten zurück zu ihren Wurzeln, egal wie schwierig die Situationen zu Hause ist.

Die Verantwortlichen vor Ort passten das Konzept an: die Kinder und Jugendlichen leben daheim und kommen für die Bildung nach La Venta. Was so einfach klingt, ist ein Prozess von über 20 Jahren. Dieser Schritt hat sich bewährt und zeigt Erfolg. Aktuell besuchen rund 730 Kinder den Kindergarten, die Primarschule Basisstufe, die Oberstufe und das Kollegi. Zudem werden folgende Berufsausbildungen angeboten: Industrie- und Automechaniker, Informatiker, Bäcker/Konditor und Friseur. Einzigartig an der Berufsbildung ist, dass alle

*Alter Schulraum.....*



Ausbildungen modular aufgebaut sind. So hat jede Person mit dem Abschluss von einem Modul ein erstes Zertifikat, was es ermöglicht, einer Arbeit nachzugehen oder gar das eigene Studium zu finanzieren. (Anmerkung: aufgrund von Corona wurden im ganzen Land die Ausbildungen von März 2020 bis Ende Jahr eingestellt. Ab 2023 wird das Angebot wieder aufgenommen.)

Das Schulgeld der armen Kinder wird durch viele Patenschaften finanziert. Was sehr erfreulich ist, dass der gute Ruf mittlerweile einige reiche Familien dazu bewegt, ihre Kinder nach La Venta zu schicken. Mit diesem Schulgeld werden wiederum Kinder aus armen Familien finanziert. Eltern aus der Mittelschicht bezahlen das Schulgeld und erhalten teils noch einen Zuschuss aus Spenden.

Das grundlegende Ziel ist, den armen Menschen einen idealen Start mit Bildung und Ausbildung zu ermöglichen, wie auch das Vermitteln der menschlichen Werte wie Respekt und Achtung. Mit der Absicht, einerseits aus der Armutsspirale zu kommen, und andererseits die Mittelschicht zu stärken.

Dieses breite Angebot erfordert stete Investitionen in die Infrastruktur, sei es im Unterhalt oder in der Erweite-

rung. Aktuell werden drei neue Schulräume gebaut. Grund dieser Massnahme ist der Unterricht in den ehemaligen Kinderhäusern. Die Räume entsprechen nicht mehr dem aktuellen Standard. Die neuen Schulzimmer dürfen sich in die bisherigen einreihen. So auch in der Farbenwahl: hell und frisch sollen sie erscheinen, um ein freundliches Lernklima zu ermöglichen.

*Unterstützung durch  
die Aktion «!»  
mit Fr. 3'000.-*

Aktion «!» ermöglicht mit der Spende den Kauf dieser Farben. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. Oder wie es in Spanisch heisst: Muchas Gracias!

*Verein Kinder- und Jugendhilfswerk  
La Venta  
Edi Fellmann,  
alle Kinder und  
das ganze Team vor Ort.*

[www.ana.hn](http://www.ana.hn)  
[www.verein-laventa.ch](http://www.verein-laventa.ch)

*.....renovierter neu gestrichener Schulraum*



## Proyecto Pájaro - ein Projekt zur Stärkung von Frauen in Nicaragua

Proyecto Pájaro wurde 2017 gegründet, um Frauen aus verschiedenen Communities in ihrem Selbstwert zu stärken und ihnen ein regelmässiges Einkommen zu ermöglichen.

Die 20 Frauen im Alter von 12-50 Jahren treffen sich jeden Dienstag nachmittag, um sich auszutauschen, ihre Ängste, Sorgen und Probleme zu teilen und durch verschiedene Achtsamkeits-Übungen mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Viele der Frauen, die in diesem Projekt mitwirken, kommen aus gewalttätigen Beziehungen oder Familien. Gründerin und Leiterin dieses Projekts ist Aurelia Heitz. Sie wohnt seit acht Jahren in Nicaragua und ist ausgebildete Yoga-Lehrerin mit Schwerpunkt Traumasensibles Yoga. «Mir ist es vor allem wichtig, dass die Frauen immer wieder gesehen und gehört werden», sagt Aurelia.

Nebst dem sozialen Austausch erschaffen die Frauen selbstgemachten Macramé-Schmuck, den sie in verschiedenen Hotels und Shops verkaufen. Durch den Erlös schaffen sie sich ein eigenes kleines Einkommen und sind unabhängiger von ihren

Familienmitgliedern. Denn die meisten Frauen dürfen nicht arbeiten. Sie sind sozusagen ans Haus gebunden und abhängig von der Familie. Wie sieht ein typischer Dienstag nachmittag aus? Aurelia: «Wir versammeln uns im Kreis und machen eine erste Meditation zum Ankommen.

Danach ist der Raum offen für Probleme, Herausforderungen oder einfach Alltagsthemen, die die Frauen beschäftigen. Anschliessend knüpfen wir Bändeli oder machen verschiedene Übungen zur Stärkung des Selbstwertgefühls. Gemeinsam mit den Frauen entscheiden wir über alles, was wir als Gruppe erreichen möchten oder was wichtig ist. Durch die Unruhen in 2018 und durch Covid war es sehr schwer, das Einkommen für die Frauen zu garantieren. «Ich habe versucht, sie durch diese Zeit, in der wir kaum Verkäufe hatten, mit Spenden über Wasser zu



Die Frauen zeigen mit Stolz den Schmuck

Die Aktion «!» finanziert mit Fr. 2'000.- Werkzeugtaschen

halten, was mir auch gelungen ist.», sagt Aurelia. Nun sei die Situation ein wenig besser. Um ihre Arbeit gut zu tätigen, benötigen die Frauen verschiedene Werkzeuge. Dank der finanziellen Unterstützung der Aktion «!», erhalten die Frauen eine Werkzeugtasche und können effizienter und flexibler arbeiten.

Corinne Decurtins, Projektmitglied

### Auszug aus der Rechnung 2021

Einnahmen		Ausgaben	
Spenden/Patenschaften	7'475.90	Projekte Inland: (Vev Verein elterliche Verantwortung 5'000.00, Projekt ZwüschHalt 5'000.00 Sozialberatung des Pastoralraumes 591.00)	10'591.00
Kirchenopfer	3'045.30	Projekte Ausland: (Projekt rocConakry Guinea 5'000.00, Aktion Weihnachtspäckli 2021 2'100.00)	7'100.00
		Infobrief 2021 & Einzahlungsscheine	865.00
Aktion «!»-Tag	728.00	Aktion «!»-Tag	210.00
Zins	0.00	Gebühren/Briefmarken	100.02
<b>Total Einnahmen</b>	<b>11'249.20</b>	<b>Total Ausgaben</b>	<b>18'866.02</b>
Reinvermögen 01.01.2021	20'352.22		
Vermögensabnahme	7'616.82		
<b>Reinvermögen per 31.12.2021</b>	<b>12'735.40</b>		

**Herzlichen Dank für Ihre Treue zur Aktion «!»**

Gemäss Entscheid der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern sind Zuwendungen auf das Spendenkonto  
**PC 60-19486-6** der Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion «!» steuerlich abzugsfähig.

**Die Aktion «!» ist eine gute Sache**

Mitmachen?! - Mitglied werden?!  
 Gleich beim Pfarramt melden:  
 ☎ 041 552 60 40 oder  
 pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch